**Es blubbert im Topf:** *Mareike Hendriksen (l.) und Bettina Sfiktelis freuen sich über die neuen Möglichkeiten, die die offene Küche bietet. Im Hintergrund befindet sich der Gemeinschaftsraum.* FOTO: SYLVIA TETMEYER

# Pflege in früherer Blusenfabrik

**Nach Umbauarbeiten:** Im Februar 2009 stellte die Firma Verse Wiebe einen Insolvenzantrag. Jetzt nutzt der Pflegedienst Bonitas 2.200 Quadratmeter im Obergeschoss

**Von Sylvia Tetmeyer**

■ **Schildesche**. An den Tischen wird „Mensch ärgere dich nicht“ gespielt – oder Kaffee getrunken. Die Wände zieren großformatige, fröhliche Bilder. Vom Gemeinschaftsraum gelangt der Besucher in die offenen Küche. Mareike Hendriksen beginnt mit den Vorbereitungen für das Mittagessen. „Es gibt Schinkennudeln“, verrät die Hauswirtschafterin.

Nichts erinnert daran, dass noch in den vergangenen Monaten bis in die Abendstunden gearbeitet wurde, um die hohen Firmenräume in die Wohngemeinschaften „Unser kleines Heim in Schildesche“ und „Balthasar“ umzuwandeln, die vom ambulanten Pflegedienst Bonitas betrieben werden. In diesen Tagen ziehen nach und nach die Bewohner ein. Es gibt Einzelzimmer für 15 pflegebedürftige Menschen, die über die Anerkennung einer Pflegestufe verfügen müssen, sowie Bewohner, die nur durch die Unterstützung von Beatmungsapparaten überleben können.

„Es handelt sich um Wohngemeinschaften. Die Bewohner bestimmen ihren Tagesablauf selber. Wir sind dabei die Gäste“, erklärt Bettina Sfiktelis, die die Hausleitung gemeinsam mit Johanna Tiemann übernommen hat. Sie wird von einem zehnköpfigen Team unterstützt. Zu jedem der hellen, lichtdurchfluteten – rund 24 Quadratmeter großen – Räume gehört ein behindertengerechtes Bad. „Unser Highlight ist die Dachterrasse, die noch begrünt wird und Sitzecken erhält“, sagt die gelernte Krankenschwester. 900 Quadratmeter stehen im Inneren zur Verfügung, die Terrasse umfasst alleine 400 Quadratmeter.

„Wir haben einige Bewohner, die aus Schildesche stammen. Sie freuen sich, dass sie von oben einen so schönen Blick auf den Ortsteil genießen dürfen“, sagt Sfiktelis. Außerdem könnten sie Einkäufe, Arztbesuche und Spaziergänge weiterhin in gewohnter Umgebung machen. Ähnliche Wohngemeinschaften gibt es bereits in Sennestadt und in Heepen.

◆ In der Wohngemeinschaft soll an die vergangenen Zeiten erinnert werden. Dazu werden Erinnerungsstücke aus der Ära der Textilfabrik gesucht. Wer Bildmaterial oder Ähnliches zur Verfügung stellen möchte, kann sich unter der Telefonnummer: (05 21) 989 101 200 melden.

**Markant:** *Im ehemaligen Verse-Gebäude sind noch Büroräume frei. Ein Fitness-Studio ist hier ebenfalls untergebracht.* FOTO: A. FRÜCHT

## Verse

◆ Friedrich Verse gründete das Unternehmen Verse Blusen 1925 an der Beckhausstraße.

◆ 1997 bezog die Firma an der Apfelstraße, Ecke Westerfeldstraße, einen markanten Neubau.

◆ Genäht wurde lange Zeit ausschließlich in Deutschland, unter anhaltendem Kostendruck wurden Aufträge an Niedriglohnländer vergeben.

◆ 2006 beschäftigte das Unternehmen noch 130 Mitarbeiter, drei Jahre später waren es 110 Beschäftigte.

◆ Im Februar 2009 beantragte die Verse Wiebe GmbH&Co.KG Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens.

◆ Das Obergeschoss des Seitentraktes, der nun vom Pflegedienst Bonitas genutzt wird, gehörte früher zur Unternehmenszentrale.

◆ Im Gebäude gibt es ein Fitness-Zentrum und Büroräume.